

Bebauungsplan (Satzung)

"Auf dem Bühl"
der Gemeinde Bierbach.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl I S. 341) gem. § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 17.4.1962 beschlossen.

Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde Bierbach, durch den Landrat in St. Ingbert.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes.

1 Geltungsbereich	lt. Zeichnung
2 Art der baulichen Nutzung	
2.1 Baugebiet	
2.1.1 zulässige Anlagen	
2.1.2 ausnahmsweise zul. Anlagen	
3 Maß der baulichen Nutzung	
3.1 Zahl der Vollgeschosse	1 zwingend
3.2 Grundflächenzahl	WR o,3 > § 17 Abs.(1) BauNVO
3.3 Geschoßflächenzahl	WR o,3 bzw. o,5
4 Bauweise	offen/ § 22 Abs. (1) BauNVO
5 Überbaute und nicht überbaute Grundstücksflächen	
5.1 Baulinie	lt. Zeichnung zwingend
5.2 Baugrenze	lt. Zeichnung
5.3 Bebauungstiefe	20 m ab Baulinie § 23 BauNVO
6 Stellung der baulichen Anlagen	lt. Zeichnung
7 Mindestgröße der Baugrundstücke	400 qm
8 Verkehrsflächen	lt. Zeichnung
9 Versorgungsflächen	lt. Zeichnung
10 Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Badeplätze, Friedhöfe.	

Aufnahme von

Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (ABl. S. 293)

1. Eingeschossige Baukörper mit ausgebautem Dachgeschoß E+D = 1 Dachneigung 35° - 45° Dachüberstand Traufe (horizontal) 0,40 m - 0,50 m Ortsgang 0,30 m - 0,50 m Kniestock 0,50 m - 0,70 m (siehe nebenstehende Skizze) Dachaufbauten sind zulässig.

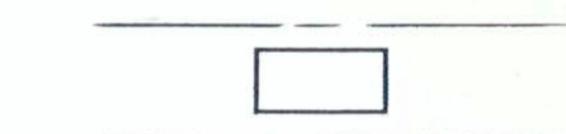
2. Eingeschossige Baukörper ohne Ausbau des Dachgeschoßes E = 1 Dachneigung 20° - 30° Dachüberstände am Traufe und Ortsgang bleiben der freien Gestaltung überlassen.

3. Garagen Garagen sind innerhalb des Bauwicks mindestens 3,00 m hinter die Baulinie zurückzusetzen und können als Doppelgaragen auf der Grenze errichtet werden.

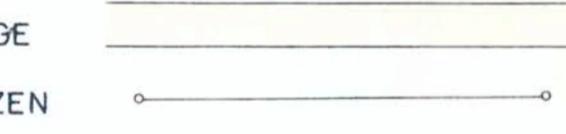
Im Falle der Grenzbebauung müssen diese Baukörper in äußerer Gestaltung, Dachneigung und Traufhöhe eine bauliche Einheit bilden. Ausnahmen sind bei hängigem Gelände zulässig.

ZEICHENERKLÄRUNG

GELTUNGSBEREICH



BESTEHENDE GEBAUDE



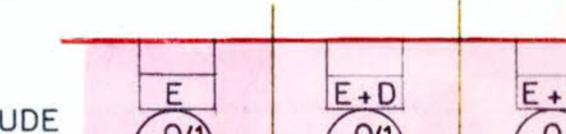
BESTEHENDE STRASSEN UND WEGE



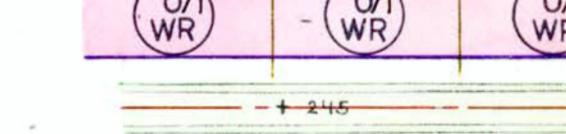
BESTEHENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN



HÖHENSCHICHTLINIEN



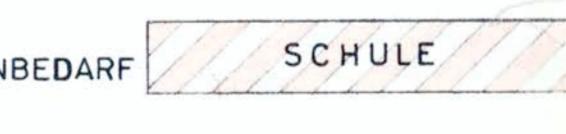
BAUWEISE OFFEN



GESCHOSSZAHL



NUTZUNGSART REINES WOHNGEBIEKT



BAULINIE



BEBAUUNGSTIEFE / GEPLANTE GEBAUDE



BAUGRENZE

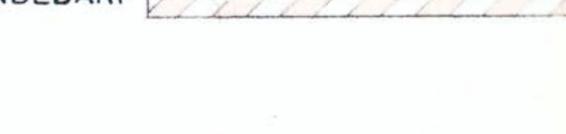


GEPLANTE STRASSEN UND WEGE - SOWIE DEREN HOHENLAGE

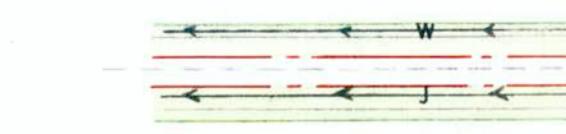


GEPLANTE GRUNDSTÜCKSGRENZEN

BAUGRUNDSTÜCK FÜR DEN GEMEINBEDARF



VERSORGUNGSLEITUNGEN



WASSERVERSORGUNG



ABWASSER / FLIESSRICHTUNG

GEMEINDE BIERBACH

BAULEITPLAN / BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GELÄNDE „AUF DEM BÜHL“

MASSTAB 1:1000

ST. JNGBERT, DEN 7.AUGUST 1963

DER LANDRAT PLANUNGSTELLE

JM AUFTRAGE

Hansmann

Die gemäß § 2 Abs. 6 BBauG erforderliche öffentliche Auslegung des Planentwurfs erfolgte in der Zeit vom 22 AUG 1963 bis zum 22 SEPT 1963. Die Offenlegung des Planentwurfs wurde am 12 AUG 1963 ortsüblich bekanntgemacht.

Bierbach, den 12 AUG 1963

Der Bürgermeister

Bierbach

In der Sitzung des Gemeinderates vom 14.NOV.1963 ist der Plan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen worden.

Bierbach, den 15.NOV.1963

Der Bürgermeister

Hansmann

Ministerialamt

SAARLAND

Der Minister

für öffentliche Arbeiten

und Wohnungsbau

- Landesplanung-

Az. 14 A 6 - 862 6104 - Kurs 156

Saarbrücken, den 1. Januar 1965

Q.A.

Die öffentliche Auslegung des Planes gemäß § 12 BBauG erfolgte in der Zeit vom 14.OCT.1963 bis zum 15.OCT.1963. Die Genehmigung und die Schlussauslegung sind ortsüblich bekanntgemacht worden. Damit ist der Plan rechtsverbindlich.

Bierbach, den 15.OCT.1963

Der Bürgermeister

Hansmann

Ministerialamt

Bierbach

BB 0100